



KONZEPT EINGEWÖHNUNG IM KINDERHORT

Eingewöhnungs-Phasen

Wir richten uns nach unseren sieben Phasen der Eingewöhnung. Die Dauer und der Rhythmus der jeweiligen Eingewöhnungsphase können individuell auf das Kind abgestimmt werden und jederzeit miteinander besprochen werden.

1. Phase – Eingewöhnungs-Gespräch
2. Phase – Bezugsperson bleibt da
3. Phase – Sicherheit gewinnen
4. Phase – erster Trennungsversuch
5. Phase – Verabschieden
6. Phase – Einleben
7. Phase – das Kind ist bei uns eingewöhnt

Zusammenarbeit Eltern – Betreuungspersonen

Kinder und auch Eltern / Bezugspersonen (Grosseltern, Gotti / Getti etc.) brauchen Zeit, sich an die neue Situation zu gewöhnen und der noch ungewohnten Umgebung Vertrauen zu schenken. Wir legen grossen Wert darauf, dass die vertraute Bezugsperson dem Kind erklärt, dass es im Spatzuhüs von den Betreuungspersonen betreut, begleitet, gewickelt, getröstet und gepflegt wird.

Die Bezugsperson hält sich nicht auf der Gruppe, sondern im Hintergrund auf (z.B. in der Küche des Spatzuhüs), sie verhält sich eher passiv, ist aber zu jeder Zeit da, um dem Kind die benötigte Sicherheit zu geben. Somit erhält die Betreuungsperson die Chance, sich dem Kind anzunähern und eine Bindung zu ihm aufzubauen.

Uns liegt es am Herzen, mit kürzeren Betreuungsphasen zu beginnen, auch wenn die Fremdbetreuung anfangs «gut läuft». Wir legen hohen Wert darauf, die Aufenthaltsdauer langsam zu steigern. So wird das Kind nicht überfordert und kann das wichtige Vertrauen zu den Betreuungspersonen aufbauen.

1. Phase – Eingewöhnungsgespräch

Der erste Teil der Eingewöhnung richtet sich an die Eltern. Beim ersten Gespräch setzen wir auf ein gegenseitiges Kennenlernen. Das Team wird vorgestellt und die Räumlichkeiten des Spatzuhüs werden besichtigt. Gemeinsam besprechen wir den Ablauf der Eingewöhnung. Die Eltern / Bezugspersonen sind zusammen mit dem Kind auf der Gruppe bei den anderen Kindern und den Betreuerinnen. Während dieser Zeit kann sich das Kind frei im Spatzuhüs bewegen und die Spielsachen erforschen.

Das Eingewöhnungs-Gespräch zusammen mit dem Kind dauert maximal eine Stunde und ist kostenlos.

Das Betriebs- und Betreuungsreglement des Spatzuhüs erhalten die Eltern / Betreuungspersonen vorab schriftlich. Sind hierzu noch Fragen, so können diese während dem Gespräch miteinander besprochen werden.

Folgende Themen werden auch im 1. Gespräch miteinander besprochen:

Informationen von den Eltern:

- Womit spielt das Kind gerne?
- Was isst es gern, was mag es nicht?
- Welche Worte und Gesten benutzt das Kind, um sich verständlich zu machen?
- Gibt es etwas, das wir wissen müssen?

Informationen an die Eltern:

Mitbringen:

- Pantoffeln oder Antirutschsocken (so wie das Kind zu Hause gewohnt ist)
- Nuggi und Nuschi falls nötig
- Ersatzkleider
- Ersatzwindeln, falls noch Windeln benötigt werden

Strukturen

Erklärung des Tagesablaufes. Wir erzählen von unseren Ritualen, dem Freispiel und den Aktivitäten.

Tarif

Der Betreuungstarif im Spatzuhüs ist CHF 10.00 pro Stunde. Die Anwesenheit der Kinder wird in Industriestunden verrechnet. Dies bedeutet, die Ankunfts- und Abholzeit wird in Minuten verbucht. Es besteht die Möglichkeit, Geld im Voraus einzubezahlen, entweder bar oder via e-banking. So werden die anwesenden Stunden des Kindes in unserem System kumuliert und die Eltern informiert, sobald das Guthaben aufgebraucht ist.

Voranmelden

Die Eltern werden gebeten das Kind voranzumelden. Eine Whatsapp-Nachricht auf die Spatzuhüs-Nummer +41 79 881 57 76 reicht. Das Kind kann spontan, aber auch fix für einen Halbttag angemeldet werden und somit den Platz wöchentlich reservieren. Bei Verhinderung muss das Kind jedoch rechtzeitig beim Spatzuhüs abgemeldet werden, damit der Platz weitergegeben werden kann.

2. Phase – Bezugsperson bleibt da

Nach dem Eingewöhnungsgespräch sieht das Spatzuhüs vor, das Kind langsam an den laufenden Betrieb und an die Gruppe der Kinder anzugewöhnen. In den ersten zwei Wochen der Eingewöhnung, besucht das Kind das Spatzuhüs nur zusammen mit einer ihm vertrauten Bezugsperson an einem Halbtage pro Woche, jeweils während einer Stunde. Die Betreuungspersonen laden das Kind ein, bereits an Aktivitäten teilzunehmen und versuchen vorsichtig, eine Beziehung zum Kind aufzubauen.

Von nun an gilt der reguläre Stundentarif von CHF 10.00.

3. Phase – Sicherheit gewinnen

In dieser Phase, der sogenannten Stabilisierungsphase, steht der Aufbau einer guten Beziehung zwischen den Betreuungspersonen und dem Kind im Vordergrund. Die Betreuungspersonen binden das Kind ins Spiel mit ein, während sich die Eltern / Bezugspersonen langsam mehr und mehr zurückziehen.

Das Ziel ist es, dass das Kind lernt, sich von den Betreuungspersonen trösten zu lassen. Sobald das Kind sich beruhigt hat und wieder mit den anderen Kindern spielt, gilt dies als Erfolg.

4. Phase – Erster Trennungsversuch

Nach den vier Eingewöhnungsbesuchen überlassen die Eltern / Bezugspersonen dem Betreuungspersonal den Umgang mit dem Kind und ziehen sich erstmals gänzlich zurück. Dabei verabschiedet sich die Mutter, der Vater oder die Bezugsperson vom Kind. Sie verlassen das Spatzuhüs. nun für ca. 30 Minuten und bleiben in der Nähe aber ausser Sichtweite des Spatzuhüs.

Manche Kinder sind für die Trennungsversuche noch nicht bereit und sollten dann auch nicht dazu gezwungen werden. Wir versuchen alles, um dem Kind einen solchen Trennungsschmerz zu erleichtern und bitten die Eltern / Bezugspersonen in diesem Fall weiterhin, stets geduldig im Hintergrund zu bleiben.

War dieser erste Trennungsversuch erfolgreich, dann werden die nächsten Betreuungszeiten individuell verlängert und es wird gemeinsam mit den Eltern / Bezugspersonen das weitere Vorgehen besprochen.

5. Verabschieden

Auch für die Eltern / Bezugspersonen ist die Trennungssituation oft mit Ängsten und Sorgen verbunden. Umso wichtiger ist es, dass die Eltern / Bezugspersonen bei der Verabschiedung dem Kind gegenüber Sicherheit ausstrahlen und es den eigenen Trennungsschmerz nicht unmittelbar spüren lassen. Wenn es auch schwerfällt, empfehlen wir eine kurze Verabschiedung.

Wichtig beim Verabschieden ist jeweils, dass die Eltern / Bezugspersonen dem Kind erklären, dass es wieder abgeholt wird. (Der Timetimer vom Spatzuhüs, zum Einstellen der Abwesenheits-Zeit der Eltern / Bezugsperson, kann hierfür hilfreich sein).

6. Einleben

Jetzt kann das Kind bereits allein ohne seine Eltern / Bezugspersonen einige Stunden im Spatzuhüs sein. Das Kind muss seinen festen Platz in der Gruppe finden und die Betreuungspersonen helfen ihm dabei. Es lernt immer besser die Abläufe und Regeln kennen.

Ein Elternteil muss aber zu jeder Zeit erreichbar sein. Wenn die Eltern das Kind im Spatzuhüs abgegeben haben und nicht mehr anwesend sind, gilt bei uns folgender Grundsatz: **Wenn wir uns nicht bei euch melden, dann ist alles bestens bei uns.**

Andernfalls werden wir uns direkt bei den Eltern / Bezugspersonen melden.

7. Phase – das Kind ist bei uns eingewöhnt

Die Eingewöhnung ist jetzt abgeschlossen. Das Kind kommt nun gerne zu uns ins Spatzuhüs und lässt sich, falls notwendig, zuverlässig von den Betreuungspersonen trösten.